

Interview

# „Ein Kinderroman – und eine Geschichte für jedes Alter“

Friedrich Hechelmann stellt am heutigen Samstag im Isnyer Schloss sein erstes Buch aus eigener Feder vor

ISNY - Nicht erst seit den Illustrationen für Michael Endes „Momo“, Cornelia Funkes „Die Geistertritter“ und Selma Lagerlöfs „Nils Holgersson“ – dessen Text er als Lektor im übrigen auch gestrafft hat – ist der Isnyer Maler Friedrich Hechelmann auch in der Welt der Bücher heimisch. Diese bereichert er nun mit dem ersten Roman aus eigener Feder, der am 21. September erschienen ist: „Manolito – Ein fantastischer Märchenroman“. SZ-Redakteur Tobias Schumacher hat mit dem Ausnahmekünstler gesprochen anlässlich seiner Buchpremiere heute Abend um 19 Uhr im Isnyer Schloss. Dort präsentiert Hechelmann auch die über 30 Originale, mit denen er sein schriftstellerisches Erstlingswerk illustriert hat.

**Friedrich Hechelmann, wie kam es zu „Manolito“?**  
Der Stoff ist eine alte, aber bis heute aktuelle Idee, die viele Jahre in mir gekocht hat. Es ist zwei Jahre her, dass ich angefangen habe, sie aufs Papier zu bringen. Zu Beginn war es schwierig für mich, das Handwerk des Schriftstellers war mir nicht geläufig.

**Nun ist Ihr Roman erschienen...**  
Ich steckte in einer Krise nach einer schlimmen Diagnose, ich musste mich wieder finden, das Schreiben hat mir plötzlich neue Tore geöffnet. Als der Anfang geschafft war, konnte ich den Text in einem Fluss hinschreiben. Der Aufbau, die Dramaturgie waren plötzlich klar.

**Worum geht es in „Manolito“?**  
Primär ist das Buch ein Kinderroman, aber zugleich eine Geschichte für jedes Alter, vergleichbar mit Werken von Michael Ende oder Otfried Preußler. Der Ausgangspunkt ist: Die Natur hat in der Gesellschaft keine Lobby. Selbst der Tierschutz ist eine Farce, etwa, dass man Nutztieren keine Gefühle und Schmerzen zugesteht.

Nun habe ich dem Erzähler die Stimme der Natur gegeben, ich übe aus ihrer Sicht Kritik und erhebe Klage über diese nur materiell orientierte Gesellschaft.

**Und dieser Plot fand einen Verlag?**  
Als startender Autor ist das in der Tat fast unmöglich. Auf dem Sektor des Schreibens habe ich kein Selbstbewusstsein. Ich würde mich nicht als Literat bezeichnen, bin höchstens einer von vielen Erzählern. Das Manuskript hatte ich deshalb einem Literaturagenten gegeben und wollte es unter einem Pseudonym veröffentlichen.

**Aber es kam anders...**  
Der Agent hat's durchgelesen, fand es super und hat mich gefragt: „Welchen Verlag willst Du?“ Am liebsten hätte ich Knesbeck, war meine Antwort. Und dort fand man's auch großartig. Es ist ja so: Eine Mehrzahl der Verlags-Lektoren muss für eine Geschichte stimmen, erst dann entscheidet der Chef. Das zog sich lange hin. Aber ich hatte nichts zu verlieren und habe mir immer wieder gesagt: Wenn es nichts wird, dann habe ich wenigstens eine wunderschöne Zeit beim Schreiben verbracht. Jetzt feiert der Verlag Knesbeck 2017 seinen dreißigsten Geburtstag mit einem neuen Autor – mit mir – und hat sich die Weltrechte gesichert, für Verfilmungen, Tonaufnahmen usw....

**Wofür Sie auch die Bilder liefern könnten?**  
Ja, denn erst dann habe ich begonnen, die Bilder fürs Buch zu malen, allein 37 für den ersten Band, dazu Doppelbilder, Vignetten... Und der Verlag hat keine Kosten und Mühen gescheut, sie zu reproduzieren und das Buch hervorragend zu gestalten. Das Malen war richtig feste Arbeit, den ganzen Winter hindurch auf La Palma, den Rest hier, über ein Jahr habe ich für den Text gemalt. Die Leute



Friedrich Hechelmann vor den Original-Illustrationen für seinen Roman „Manolito“. FOTO: TOBIAS SCHUMACHER

meinen immer, ich bin auf La Palma im Urlaub, so unter dem Motto: „Ach, hat's der schön.“ Das geht bis in die eigene Verwandtschaft hinein. Dabei weiß ich nicht, wie lange ich nicht mehr im Urlaub war, ohne zu Schreiben oder zu Malen.

**Sie sprechen von einem ersten Band...**  
Vor zwei Jahren habe ich einen zweiten Teil geschrieben, inzwischen sind drei Teile fertig, alles ist jeweils eine andere Geschichte. Der vierte Teil fehlt noch. Und erst dort laufen alle Fäden zusammen.

**Können Sie konkreter werden, ohne schon zu viel zu verraten?**  
Die Vorgeschichte spielt im Mikrokosmos aus dem Insektenblick, einer für uns ungewöhnlichen Perspektive. Protagonist Manolito ist ein kleiner Elf, der in einem Labor gehalten, an dessen Körper experimentiert wurde. Das ging schief, deshalb blieb er klein wie ein Embryo. Am Anfang durchlebt er tolle Abenteuer auf dem Rücken von Insekten – der rote Faden ist die Ausbeutung der Natur durch den Menschen –, bis sie in ein riesiges

Weltereignis hineingezogen werden: den Kampf der Natur, den Kampf der Menschheit mit der Klimaveränderung. Die Menschheit vermag ihre Gier nicht zu zügeln, das ständige Wachstum ist mitverantwortlich für die schlimmen Ereignisse auf dem Planeten.

**Sie sind politisch höchst aktuell.**  
In der Tat – aber Manolito wurde geschrieben, als es Donald Trump als Präsidenten noch nicht gab. Anstoß war eher, dass etwa die Grünen längst vergessen haben, sich über den Menschen zu empören, wie er mit der Natur umgeht; dass er eine Verantwortung gegenüber der Welt, dem Planeten hat. Er ist Teil dieser Schöpfung und darf sich nicht alleine sehen. Das darzustellen habe ich in meinem Buch versucht.

**Was ist schwieriger: das Malen oder das Schreiben?**  
Die Malerei braucht das Zehnfache an Zeit, wobei beim Schreiben alles geflossen ist, es war wie ein Stau, der aus mir rausgebrochen ist – erstaunlich, wie das Gehirn manchmal funktioniert. Zu Michael Endes „Ophelias

Schattentheater“ habe ich die Bilder gemalt. Er hat eine Nacht daran geschrieben, ich benötigte für die Bilder fast ein Jahr.

**Bei Ihren bisherigen Illustrationen trugen die Bücher andere Namen.**  
Ich habe mich meist in den Dienst anderer Autoren gestellt, zuletzt für den „Sommernachtstraum“. Dann kam die Zwischenphase mit meinen Bronzen und Skulpturen, weshalb 2016 nichts auf dem Buchmarkt erschienen ist. Obwohl die Arbeit an Nils Holgersson, das 2013 auf den Markt kam, mir Riesenspaß gemacht hat. Lagerlöf hat ja ursprünglich ein Heimatkundebuch für schwedische Schulen geschrieben, das ich textlich entstaubt habe, etwa die sozialen Probleme um die Jahrhundertwende, die keinen aktuellen Bezug mehr hatten. Auf La Palma habe ich den vielen Text durchgearbeitet, es war interessant, aber ich finde diese neue Ausgabe besser als die ungekürzte Fassung.

**Wie kamen Sie überhaupt zum Buch?**

Es gab ein erstes tolles Buch, „Klein Zaches genannt Zinnober“ von E.T.A. Hoffmann. Meine Illustrationen dafür haben die Buchgestaltung in Deutschland nach vorne gebracht. Es ist total durchbebildert, nach wie vor aktuell, auch wenn es schon in den Siebzigerjahren erschienen und inzwischen vergriffen ist. Wenn ich das heute jungen Leuten zeige, staunen sie.

**Was war damals so besonders?**  
Die Fünfziger- und Sechzigerjahre waren verstockt, man hat sich vom Naturalismus abgewendet, es gab eine eher dekorative, pietistisch-graue Buchgestaltung. Verleger Jörg Weidbrecht von Thielemann, der Michael Ende entdeckt hat – was ihn übrigens saniert hat, und das gönne ich ihm –, sagte zu mir über „Klein Zaches“: „Herr Hechelmann, jetzt ist eine andere Zeit angebrochen, das ist ein neuer Weg in der Buchgestaltung.“

**Hochtrabende Worte?**  
Nun – meine Bücher sind in alle Welt-sprachen übersetzt. Nils Holgersson erschien dieser Tage auf Russisch. Wir haben Japanisch, Chinesisch, Portugiesisch, Spanisch, Englisch, Französisch, werden gelesen in allen Erdteilen. August Everding hat mal in New York an der MET inszeniert und ist in Pausen immer in Buchhandlungen gegangen, um sich zu entspannen. Dort entdeckte er meine Bücher, er hat es mir später hochofrend und begeistert erzählt.

Wegen der Buchpremiere und Ausstellungsöffnung mit den „Manolito“-Illustrationen bleibt die Kunsthalle im Schloss am heutigen Samstag, 23. September, tagsüber geschlossen und öffnet erst um 18.30 Uhr.

PR-ANZEIGE

## Sauberster Diesel und attraktive Umweltprämie

Jetzt bei Mayer & Kloos in Leutkirch

Freude am Fahren- so heißt das Motto seit mehr als 30 Jahren beim Autohaus Mayer und Kloos in Leutkirch. Damit diese Freude lange erhalten bleibt, findet man bei Mayer und Kloos einen zertifizierten Werkstattservice für alle BMW und MINI Fabrikate. Hochqualifizierte Mitarbeiter und neueste Diagnose- und Werkstatttechnik sorgen für die Einhaltung höchster BMW Qualitätsstandards und sichern den Wertverlust eines Fahrzeugs über viele Jahre.

Kunden aus dem Großraum Leutkirch, Oberschwaben und dem benachbarten Allgäu freuen sich über die persönliche und ausführliche Beratung - nicht nur in der Werkstatt, sondern auch beim Kauf eines Neu- oder Gebrauchtwagens. Insgesamt 20 Mitarbeiter im Verkauf und Service sowie die Chefs persönlich stehen den Kunden bei allen Fragen rund um BMW und MINI zur Seite. Für die hervorragende Kundenbetreuung wurde das Autohaus 2016 von

BMW und MINI mit dem Kundenzufriedenheits-Bonus als bester Händler in Deutschland ausgezeichnet. Besonders stolz ist man bei Mayer und Kloos in diesem Jahr auf den neuen BMW 5er, der in der aktuellen Dieselthematik gerade besonders viel Lob bekommt. So hat die Zeitschrift auto motor und sport die neue BMW 520d Limousine zum saubersten Diesel gekürt. (Quelle: auto motor und sport, Ausgabe 17 und 15/2017, 25mg/km, NOx-Emission, ermittelt im auto motor und sport-PEMS-Test auf einer definierten Teststrecke von 275 km. Getestet wurde die BMW 520d Limousine. Emission des BMW 520d Touring abweichend.) Nicht weniger innovativ präsentieren sich die verschiedenen BMW Modelle mit Hybrid-Technologie, bei denen der Fahrer zwischen dem rein elektrischen Fahren oder dem Fahren mit Verbrennungsmotor wählen kann. Die Reichweitenproblematik der reinen Elektrofahrzeuge dürfte den Kunden dieser Modelle nur ein Lä-

cheln abrufen. Erhältlich sind die BMW-Performance Modelle aktuell als BMW 2erActive Tourer, 3er, 5er, X5 und BMW 7er. Eine Probefahrt lohnt sich auf jeden Fall. Doch auch wenn es ein neuer Gebrauchtwagen sein soll, ist man bei BMW in Leutkirch bestens aufgehoben: Eine riesige Auswahl aktueller Vorführ- und Dienstwagen lassen absolut keine Wünsche offen. Der Vorteil: Bei allen Fahrzeugen aus der BMW Premium Selection sind 2 Garantie inklusive. Für den nächsten großen Höhepunkt zum Jahresende, laufen die Vorbereitungen bei Mayer und Kloos schon auf Hochtouren: Der große Eventtag am 11. November. Kunden und Interessenten dürfen sich auf die Markteinführung des neuen BMW X3 freuen. Mit einem aufregend neuen Design, sowie vielen zukunftsweisende Features im Bereich Connectivity und Fahrsensitiv, ist der neue BMW X3 ein weiteres Modell das die neue, digitalisierte Zukunft bereits heute erlebbar macht.

Weitere Informationen zu allen BMW-Modellen erhalten Sie direkt im Autohaus Mayer und Kloos in Leutkirch:



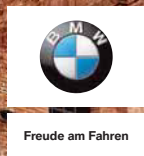
Der neue BMW X3 kommt am 11. November 2017. FOTO: PR

**info** .....  
**Autohaus Mayer und Kloos GmbH**  
Nadlerstraße 3  
88299 Leutkirch  
Telefon: 07561 9868-30  
[www.bmw-mayer-kloos.de](http://www.bmw-mayer-kloos.de)



**ZUKUNFT ZAHLT SICH AUS.**

2.000 EURO UMWELTPRÄMIE FÜR DEN UMSTIEG AUF EINEN NEUEN BMW MIT MAXIMAL 130g CO<sub>2</sub> / KM\*



**Finanzierungsbeispiel: BMW 218i Active Tourer**

Modell Advantage, 16" LM-Räder, Geschwindigkeitsreg., MF Lenkrod, autom. Heckklappe, Klimaautom., Connected Drive, ISOFIX, PDC, Media Schnittstelle u.v.m.

**- Inklusive Winterräder auf Alu**  
**- Inklusive Service Inclusive** (max. 3 Jahre/40.000 km)

UPE**:	32.548,00 EUR
Fahrzeugpreis inkl. Umweltprämie*:	<b>26.950,00 EUR</b>
Sie sparen:	<b>5.598,00 EUR</b>
Anzahlung:	3.600,00 EUR
Nettodarlehensbetrag:	23.818,00 EUR
Darlehensgesamtbetrag:	25.157,00 EUR
Zielrate:	18.227,00 EUR
Sollzinssatz***:	2,95 %
Eff. Jahreszins:	2,99 %
Mtl. Finanzierungsrate:	<b>198,00 EUR</b>

Zzgl. 600 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstraße 164, 80939 München (Laufzeit 36 Mon.); alle Preise inkl. 19 % MwSt; Stand 09/2017. Nach unseren Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

\* Die BMW Umweltprämie ist eine kombinierte Neufahrzeugverkaufs-/Inzahlungnahmepremie mit einer Laufzeit bis 31.12.2017. (Es gilt das Datum des Kaufvertrags. Auslieferung bis 30.06.2018.) Diese bezieht sich auf den Verkauf eines BMW Neufahrzeugs mit max. 130g CO<sub>2</sub>/km (kombiniert) gem. NEFZ und der Inzahlungnahme eines Diesel-/Gebrauchtwagens mit Euro-4-Abgasnorm oder älter. Ein Angebot für Privat-, Gewerbe- und Businesskunden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.bmw.de](http://www.bmw.de)

\*\* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

\*\*\* Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,3 l/100 km, außerorts: 4,5 l/100 km, kombiniert: 5,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 119 g/km, Energieeffizienzklasse: B.

### Mayer & Kloos

Ihr zuverlässiger BMW Partner. Seit über 30 Jahren!

**Autohaus Mayer & Kloos GmbH**  
Nadlerstraße 3, 88299 Leutkirch, Tel. 07561 9868-30  
[www.bmw-mayer-kloos.de](http://www.bmw-mayer-kloos.de), [info@bmw-mayer-kloos.de](mailto:info@bmw-mayer-kloos.de)

## Neue Runde am Bühlberg

Dritter Bauantrag für Teststrecke liegt der Stadt vor

ISNY (sts) - Silvia Ulrich (CDU), Ortsvorsteherin von Beuren, hat sich in der letzten Gemeinderatssitzung nach dem Stand im Verfahren erkundigt, in dessen Rahmen die Firma „Land Rover Experience“ beabsichtigt, eine Strecke für Geschicklichkeitsfahren mit ihren Fahrzeugen am Isnyer Bühlberg zu errichten.

Bürgermeister Rainer Magenreuters Antwort: „Der neue Bauantrag ist eingegangen, den wir nun im Bauamt abarbeiten.“ Nach Informationen der Interessengemeinschaft Bühlberg, die das Vorhaben ablehnt, liegt der Bauantrag inzwischen aber auch schon dem Landratsamt Ravensburg vor, der zuständigen Genehmigungsbehörde.

Bauamtschef Claus Fehr erklärte auf Anfrage der SZ vor einigen Tagen, dass die Anhörung der betroffenen Nachbarn am Bühlberg laufe und seine Abteilung prüfe, ob der Antrag von Land Rover Experience „als Einzelverfahren im Außenbereich genehmigungsfähig ist“.

Die ins Auge gefassten Waldflächen gehören zu einem Fünftel der Stadt Isny, vier Fünftel sind in Privatbesitz. Zu den Gegnern des Vorhabens zählt unter anderem der Jagdpächter auf dem Bühlberg.

Ein neuer Bauantrag – mittlerweile der dritte – war nötig geworden, weil Land Rover Experience zuvor Vorgaben eines Naturschutz-Gutachtens nicht umgesetzt hatte.



## Stephanuswerk-Bewohner feiern Sommerfest im Saal

ISNY (sz) - „Ich habe etwas anderes erwartet beim Wetter“, beklagte sich Helma Rissel, Leiterin des Bereichs Wohnen im Stephanuswerk, mit einem Schmunzeln zur Begrüßung: Weil es regnete, fand das traditionelle Sommerfest der Stephanuswerk-Bewohner mit dem „Lions-Club Leutkirch“ dieses Jahr im Saal statt. Immerhin war es nach den umfangreichen Umbauten in den vergangenen Monaten ein neuer Saal – hell und freundlich. Lions-Präsident Rudolf Wetzl meinte denn auch: „Lasst uns einfach diesen Nachmittag genießen!“ Eine Aufforderung, der alle folgten. Dazu spielte die Band „Feelin Allright“ neue Songs und Schlager von „Anno Dunne“.

FOTO: PR